

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2017

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2017 06

Herausgabe: 6. September 2017
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2017 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatelunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juni 2017

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juni 2017 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 240 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 509 Unfälle mit Personenschaden und 4 731 Unfälle mit Sachschaden, darunter 106 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 669 verunglückten Personen wurden acht Personen getötet und 661 verletzt, davon 133 schwer und 528 leicht. 62,6 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 9,1 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Juni 2017 um 17,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2016. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich gegenüber dem Monat Juni 2016 um 18,5 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 7,6 Prozent und bei den Leichtverletzten 21,1 Prozent. Im Berichtsmonat sind genau wie im Vorjahresmonat acht Personen tödlich verunglückt.

Im ersten Halbjahr 2017 verringerte sich die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr 2016 um 3,1 Prozent. Die Anzahl der Schwerverletzten ging um 12,9 Prozent zurück und die Anzahl der Leichtverletzten sank um 4,4 Prozent. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 starben 35 Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind acht Personen weniger als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2016 2) Januar	4 020	264	122	26	3 608	354	5	62	287
2	Februar	3 793	294	105	26	3 368	393	7	96	290
3	März	4 159	350	81	32	3 696	472	7	92	373
4	April	4 535	393	106	31	4 005	495	4	94	397
5	Mai	5 101	499	99	26	4 477	678	12	132	534
6	Juni	4 953	613	86	26	4 228	821	8	144	669
7	Juli	5 273	563	85	37	4 588	740	6	125	609
8	August	5 043	610	90	36	4 307	808	8	148	652
9	September	4 970	559	89	31	4 291	728	10	124	594
10	Oktober	5 094	438	119	39	4 498	551	5	97	449
11	November	5 299	437	138	29	4 695	580	10	108	462
12	Dezember	4 731	402	102	39	4 188	514	7	107	400
13	Januar - Juni 2016	26 561	2 413	599	167	23 382	3 213	43	620	2 550
14	2017 3) Januar	4 730	338	212	29	4 151	428	5	65	358
15	Februar	3 496	229	76	14	3 177	288	3	41	244
16	März	4 273	358	86	27	3 802	473	2	78	393
17	April	4 631	364	106	32	4 129	475	10	85	380
18	Mai	5 287	539	98	38	4 612	681	7	138	536
19	Juni	5 240	509	106	23	4 602	669	8	133	528
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juni 2017	27 657	2 337	684	163	24 473	3 014	35	540	2 439
Veränderung in Prozent										
27	Juni 2017 zu Juni 2016	5,8	- 17,0	23,3	x	8,8	- 18,5	x	- 7,6	- 21,1
28	Januar bis Juni 2017 zu Januar bis Juni 2016	4,1	- 3,1	14,2	- 2,4	4,7	- 6,2	x	- 12,9	- 4,4

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2017 nach Kreisen 3)							
		Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	62	54	5	3	66	-	5	61
2	innerorts	61	53	5	3	65	-	5	60
3	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	1	-	-	1
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	40	36	3	1	40	-	3	37
6	innerorts	39	35	3	1	39	-	3	36
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	103	80	19	4	112	2	29	81
10	innerorts	68	58	8	2	66	-	13	53
11	außerorts ohne Autobahn	26	17	7	2	36	1	8	27
12	auf Autobahnen	9	5	4	-	10	1	8	1
13	Landkreis Rostock	104	74	28	2	99	1	18	80
14	innerorts	48	39	8	1	43	-	8	35
15	außerorts ohne Autobahn	39	29	10	-	50	1	10	39
16	auf Autobahnen	17	6	10	1	6	-	-	6
17	Vorpommern-Rügen	110	91	13	6	135	2	21	112
18	innerorts	63	51	7	5	70	1	8	61
19	außerorts ohne Autobahn	42	36	5	1	56	1	10	45
20	auf Autobahnen	5	4	1	-	9	-	3	6
21	Nordwestmecklenburg	60	45	13	2	60	2	8	50
22	innerorts	34	26	6	2	29	2	3	24
23	außerorts ohne Autobahn	20	17	3	-	28	-	5	23
24	auf Autobahnen	6	2	4	-	3	-	-	3
25	Vorpommern-Greifswald	56	48	7	1	54	-	14	40
26	innerorts	44	38	5	1	41	-	8	33
27	außerorts ohne Autobahn	12	10	2	-	13	-	6	7
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	103	81	18	4	103	1	35	67
30	innerorts	45	32	11	2	39	-	15	24
31	außerorts ohne Autobahn	38	34	2	2	45	1	15	29
32	auf Autobahnen	20	15	5	-	19	-	5	14
33	Mecklenburg-Vorpommern	638	509	106	23	669	8	133	528
34	innerorts	402	332	53	17	392	3	63	326
35	außerorts ohne Autobahn	179	145	29	5	230	4	54	172
36	auf Autobahnen	57	32	24	1	47	1	16	30
37	Kreisfreie Städte	102	90	8	4	106	-	8	98
38	Landkreise	536	419	98	19	563	8	125	430

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)